

Barmherzig handeln



BARMHERZIG HANDELN – EINE REVOLUTIONÄRE HALTUNG

Die wohl beeindruckendste Geschichte der Bibel ist die vom barmherzigen Samariter. Er sieht auf seiner Reise zwischen Jerusalem und Jericho einen schwer verletzten Menschen, entwickelt Mitgefühl und betreibt einen großen Aufwand, damit es diesem Menschen besser geht. Dabei hätte der Samariter die besten Gründe gehabt, um gleichgültig weiterzugehen, denn er gehörte zur ausgegrenzten Bevölkerung in der Region. Wieso sollte er sich einer fremden Person gegenüber barmherzig verhalten, hohe Kosten einsetzen und sich womöglich selbst in Gefahr bringen?

NICHTS IST FREIER ALS BARMHERZIGKEIT

Barmherzigkeit ist die Fähigkeit, sich in die Situation einer leidenden Person hineinzuversetzen und vorhandene Ressourcen zu nutzen, um die Not oder Ungerechtigkeit zu überwinden. Dabei schaut der Mensch, der Barmherzigkeit zeigt, nicht auf die Leistung, den gesellschaftlichen Stand der betroffenen Person, oder den eigenen Nutzen. Barmherzigkeit geht die sprichwörtliche zweite Meile, bricht gesellschaftliche Normen sowie kulturelle und nationale Grenzen

auf, schaut auf alle Personen aus dem gütigsten Blickwinkel, der möglich erscheint und strebt nach gerechtem Frieden in Beziehungen. Nichts ist freier und bedingungsloser als barmherziges Handeln.

BARMHERZIGKEIT IST NICHT NEUTRAL

Als Martin Luther King sich für die Überwindung der unbarmherzigen Rassentrennung einsetzte, war für ihn das Schweigen der Freunde angesichts des Unrechts schwerer zu ertragen als die hasserfüllten Worte der Feinde.

„Am Ende werden wir uns nicht an die Worte unserer Feinde erinnern, sondern an das Schweigen unserer Freunde.“

Martin Luther King

Barmherzigkeit ist immer eine Haltung der Zuwendung, bei der man sich nicht auf neutralen Raum zurückziehen kann. Diese Haltung hat es sogar in die deutsche Rechtsprechung mit der Formulierung „Unterlassene Hilfeleistung“, geschafft. In welchen Situationen gehören wir eher zu den gleichgültigen und schweigenden Freunden, deren Hilfeleistung oder Stimme von anderen vermisst wird?

BARMHERZIGKEIT UND DAS REICH GOTTES

Für Jesus steht barmherziges Handeln ganz im Zentrum des christlichen Glaubens. Nichts

weniger steht auf der Agenda für Gottes neue Welt und wohl nichts ist revolutionärer. Als CVJM folgen wir dieser Reich-Gottes-Idee der Barmherzigkeit. Sie verbindet uns mit dem Nächsten, ob nah oder fern, und fordert uns immer neu heraus, einen Perspektivwechsel zu vollziehen, unsere Herzen für andere zu öffnen und eigene Denkblockaden oder Vorurteile zu erkennen und zu überwinden.

INTERNATIONALE ARBEIT ALS ÜBUNGSFELD FÜR BARMHERZIGES HANDELN

Was in wenigen Worten leicht zu beschreiben ist, bleibt in der alltäglichen Praxis ein herausforderndes Übungsfeld. Aber jeder noch so kleine Lernschritt lohnt sich und bietet die Chance die Welt aus einem neuem Blickwinkel zu entdecken. Als CVJM wollen wir die Chance der internationalen Arbeit als Potenzial dafür entdecken und neue Lernerfahrungen in Barmherzigkeit machen. Unsere YMCA-Partnerschaften, Projekte und die internationalen Freiwilligendienste sind ein wertvolles Lernfeld, um uns gemeinsam dieser revolutionären Reich-Gottes-Idee als Lernende und Handelnde zu stellen. Herzliche Einladung, dabei zu sein!

Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit,
CVJM Deutschland

CVJM-HISTORIE: 50 JAHRE „BERNHÄUSER BASIS“

Mit welchen Worten würdest du heute den Auftrag des CVJM beschreiben? Welche Stichwörter wären dabei wichtig?

Die Zeit um 1971 war eine sehr bewegte Zeit. Die junge Nachkriegsgeneration im CVJM wollte die Zukunft gestalten und als CVJM in neue Zeiten aufbrechen. Inspiriert von der internationalen Solidarität durch die starke Unterstützung der YMCA-Bewegung nach dem Krieg und den Wiederaufbau vieler CVJM-Arbeiten, wollten 300 junge Mitarbeitende bei der Mitarbeitertagung 1971 im Bernhäuser Forst an Zukunftsfragen für den CVJM arbeiten. Auf Grundlage der „Pariser Basis“ sollte ein Selbstverständnis des CVJM für den eigenen gesellschaftlichen Kontext erarbeitet werden, das für die CVJM-Bewegung in Deutschland leitend sein soll. Das Ergebnis war die „Bernhäuser Basis“ (siehe Kasten rechts). Sehr kurz, aber enorm präzise und erstaunlich aktuell. Nehmt die „Bernhäuser Basis“ doch mal mit in euren CVJM und stellt euch folgende Fragen:

- **DIE GRUNDLAGE:** Wir sind geliebt und dazu berufen, zu lieben. Geliebte können lieben, grenzenlos, bedingungslos und global.
 - Was ist die Grundlage für euer Handeln in eurem CVJM?
 - Ist Liebe der Antrieb für euer Engagement?
- **UNSER AUFTRAG:** Ganzheitlich, gesellschaftsverändernd, in Wort, Tat und sogar politisch.
 - Wie beschreibt ihr euren Auftrag im CVJM? Ist er ganzheitlich? Nimmt er die Gesellschaft und Menschenwürde in den Blick? In welchen Arbeitsfeldern wird diese Vision heute gelebt, und wo kann sie neu entfacht werden?
- **RESIGNATION IST KEINE OPTION:** Die Auferstehung ist die Hoffnung für nachhaltige Veränderungen.
 - Resignation und Rückzug in eine behagliche kleine CVJM-Bubble ist keine Option. Wo muss dein CVJM wieder neu Change Agent werden und Bewegung für die Welt sein?
 - Erhalten die Auferstehung und unser Engagement hier eine ganz neue Bedeutung? Wie kann uns die Auferstehung davor bewahren, an Ausweglosigkeit zu glauben?

IMPULSHEFT ZU GLOBALEM LERNEN & SDGs IM CVJM

2015 war es soweit: Die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) waren erarbeitet und man hatte sich auf 17 konkrete Ziele geeinigt, die bis zum Jahr 2030 leitend sein sollten. Jeder sollte daran mitwirken können, eine nachhaltige Zukunft für möglichst alle zu erreichen. Ziel der 17 SDGs ist, menschenwürdiges Leben für alle zu erreichen, die ökologischen Grundlagen zu schützen, Wohlstand, Frieden und globale Gerechtigkeit zu fördern und partnerschaftlichen Umgang

für die globalen Herausforderungen einzuüben. Die Vision dahinter ist, dass globale Armut und Ungleichheiten beseitigt werden, damit Frieden und Gerechtigkeit eine wirkliche Chance haben.

Im CVJM und in der christlichen Jugendarbeit spielen die SDGs eine immer größer werdende Rolle. Viele merken: Die Zukunft muss mit jungen Menschen gestaltet werden und junge Menschen sind die wichtigste Ressource, wenn es um deren eigene Zukunft geht. Aber wo erhalten Ehren- und Hauptamtliche Hilfen, Tipps und Anregungen für die Arbeit mit den SDGs im CVJM?

Das Impulsheft „SDG17 plus X“ ist ein Praxisheft für Mitarbeitende in der CVJM-Arbeit. Es sammelt Hintergrundinformationen, methodische Hilfen und Andachten und regt zu eigener Praxis an.

Erscheinung: Februar 2022
Mehr Infos auf: www.cvjm.de/weltweit



BERNHÄUSER BASIS

1. Gott hat alle Menschen in dieser Welt erschaffen, zueinander gewiesen und in Jesus Christus geliebt. Christen sollen die erfahrene Liebe an andere weitergeben und dem Nächsten – dem nahen und dem fernen – schnellstens helfen.
2. Es ist unsere Aufgabe als Christen, dafür zu arbeiten, dass eine menschenwürdige Gesellschaft entsteht. Aus der verkündigenden Predigt folgt barmherzige Hilfe und das Bemühen um die Beseitigung der Ursachen des Übels durch politisches Handeln.
3. Resignation vor der Not der Welt und der Glaube an die Ausweglosigkeit von verfestigten Strukturen ist uns Christen mit der Auferstehung Jesu Christi verwehrt.

Beschlossen 1971 auf der Mitarbeitertagung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. im Bernhäuser Forst.

AKTION HOFFNUNGSZEICHEN: BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER DEM FERNEN NÄCHSTEN

Manchmal ist der Nächste nicht direkt erreichbar. Francis z. B. lebt in Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns, in einem Flüchtlingslager. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung hat er keine Möglichkeit, seinen Lebensunterhalt zu sichern. Im YMCA Kamerun kann er eine Ausbildung machen und sich ein eigenes Geschäft aufbauen. Maria lebt in Venezuela in einem Fischerdorf. Im Kinderprogramm des YMCA bekommt sie Hausaufgabenhilfe und Unterstützung.

In unserer internationalen YMCA-Gemeinschaft dürfen wir dankbarerweise erleben, dass Mitarbeitende von YMCAs sich in 120 Ländern für die Stärkung junger Menschen einsetzen. Mit einer Unterstützung durch Aktion Hoffnungszeichen haben YMCAs die Zusicherung, dass sie ein Projekt für eine bestimmte Zeit durchführen können. Sie können Personal, Mieten, Programmaktivitäten finanzieren. In jungen Menschen begegnen sie vor Ort dem nahen Nächsten. Gemeinsam mit ihnen unterstützen wir unsere fernen Nächsten. Und setzen kontinuierlich Hoffnungszeichen.

YMCA-GEBETSWOCHE
Beauty from brokenness
7. bis 13. November 2021
www.cvjm.de/gebetswoche



BARMHERZIG UND HOFFNUNGSVOLL HANDELN

Die YMCAs in Ghana und Sierra Leone helfen in der konkreten Not und setzen Hoffnungszeichen für die Zukunft.

Schnell haben die YMCAs in Ghana und Sierra Leone die aktuelle Not von vielen benachteiligten Menschen in der Coronazeit gesehen. Sie wurden gleich aktiv und verteilten Hygiene- und Lebensmittelpakete.

Zu den gespendeten Gegenständen gehörten YMCA-Mund- und Nasenmasken, Handdesinfektionsmittel, Handwasch-Eimer, Papiertaschentücher, Flüssigseife und Lebensmittel wie Reis, Gari und Zucker. Damit haben sie aktiv für und in ihrer Community gewirkt.



ERNTEDANKAKTION 2021

3. bis 17. Oktober
„Eins für mich – eins für dich“

Zwei Wochen lang Genuss teilen – denn Erntedank erinnert uns an all das, was wir in unserem Leben haben dürfen und wofür wir dankbar sind.

Wie es funktioniert:

Du suchst dir eine Sache aus, die du gerne genießt. Den Cappuccino im Café, den Schokoriegel nach dem Essen, am Wochenende ein Glas Wein. Und für 14 Tage lädst du eine zweite Person ein, diesen Genuss mit dir zu teilen – symbolisch. Jedes Mal, wenn du deinen Cappuccino, Schokoriegel o. ä. genießt, legst du einen bestimmten Geldbetrag zur Seite und spendest deinen Genussbetrag am Ende der zwei Wochen an Aktion Hoffnungszeichen. Wir unterstützen damit Francis, Maria und viele



In Venezuela startet mit der Unterstützung von Aktion Hoffnungszeichen eine neue CVJM-Arbeit



Training für Geflüchtete im YMCA Kamerun: Teilnehmende erhalten ihre Zertifikate

andere junge Menschen in YMCA-Projekten! Nutze dafür gern unser Online-Spendenformular unter:

www.cvjm.de/hoffnungszeichen-spenden

Claudia Kuhn
Referentin Aktion Hoffnungszeichen,
CVJM Deutschland

CVJM Deutschland
Aktion Hoffnungszeichen
Spendenkonto von Aktion Hoffnungszeichen
Empfänger: CVJM Deutschland
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47
Verwendungszweck: Aktion Hoffnungszeichen

MIT DEM CVJM WELTWEIT GRENZEN ÜBERWINDEN

Das wird dein Jahr!



Der CVJM bietet Freiwilligendienste in vielen Ländern der Welt an. Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei YMCAs im Ausland! Bewerbungsschluss für die Freiwilligendienste 2022/2023 ist der 31. Oktober 2021.

IMPRESSUM

Ausgabe: September 2021
Herausgeber:
CVJM Deutschland
Bereich CVJM weltweit
Im Druseltal 8, 34131 Kassel
Telefon: 0561 3087-252
E-Mail: weltweit@cvjm.de
www.cvjm.de

Die bei der Herstellung entstandenen CO₂-Emissionen wurden durch Investitionen in das Klimaschutzprojekt „Project Togo“ kompensiert.
klimaneutral
geprüft
gedruckt



Die Programme der YMCAs wurden immer an die entsprechenden Vorgaben angepasst, und so gab es auch weiterhin Angebote für junge Menschen: digital, aber eben auch in Präsenz.

Beide YMCAs haben in diesen herausfordernden Zeiten ihre Verantwortung als Hoffnungsgeber für junge Menschen wahrgenommen und haben barmherzig und zugleich hoffnungsvoll gehandelt und gewirkt. Sie wissen, dass es nicht darum geht, abzuwarten, bis es wieder „normal“ wird – sie sind aktiv und nah bei den Menschen, so wie es in der jeweiligen Situation geht.

Zwei ausgewählte Beispiele dazu:

- Das Takoradi Vocational Training Institute feierte im November 2020 sein 30-jähriges Bestehen. An der Veranstaltung nahmen ca. 200 Personen teil, darunter Schülerinnen und Schüler, Eltern, geladene Gäste, die Mitarbeitenden der Schule und Vorstands-



mitglieder des YMCA. Immer die aktuellen Bedürfnisse und Herausforderungen im Blick, ermöglicht diese Ausbildungsstelle jungen Frauen eine Berufsausbildung, mit der sie selbstständig und selbstbestimmt leben können. Hier wird gerade um- und angebaut, da die Nachfrage nach Schulplätzen sehr groß ist.

- Youth-Power-Space-Programm: In seinem Bestreben, junge Menschen weiterhin zu stärken und das Konzept des Youth Power Space in allen Regionen zu unterstützen, hielt der nationale Generalsekretär im März 2021 eine Tagessitzung mit 15 Jugendleitenden des YMCA Sierra Leone ab. Gerade jetzt benötigen Jugendliche die Angebote des YMCA.

Andrea Bolte
Sekretärin für Internationale
und Interkulturelle Beziehungen
im CVJM-Westbund



Barmherzig
handeln

www.cvjm.de/weltweit

